



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

SEPTEMBER	18.09.	<b>17. So. nach Trinitatis</b>	P. WILD
		<i>Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche</i>	
	25.09.	<b>18. So. nach Trinitatis / Silberne Konfirmation 1979/80</b> SUP. i.R. DANNOWSKI / P. BRAUER / DIAK. KRAFFT / P. SCHWEINGEL Violine <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	
	♪ 17 Uhr <b>Konzert in St. Nikolai</b>		
OKTOBER	02.10.	<b>Erntedankfest</b> mit Abendmahl Tenor – <b>Taufen um 11.30 Uhr</b> <i>Kollekte: Aufgaben des Diak. Werkes der Landeskirche</i>	P. SCHWEINGEL
	09.10.	<b>20. So. nach Trinitatis</b> Flötenkreis <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	VN. SCHRIDDE
	11.10. 8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
	16.10.	<b>Gottesdienst in Solidarität mit Frauen</b> <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	DIAK. HOLTMANN UND FRAUENTEAM
	23.10.	<b>22. So. nach Trinitatis</b> <i>Kollekte: Sozialcenter / Gefängnisseelsorge JVA Hannover</i>	P. SCHWEINGEL
	30.10.	<b>23. So. nach Trinitatis</b> Tuba + Flöte <i>Kollekte: Ev. Bund und Aussiedlerarbeit der Landeskirche</i>	P. WILD
		♪ 17 Uhr <b>Konzert in St. Nikolai</b>	
NOVEMBER	06.11.	<b>Drittletzter So. des Kirchenjahres und Reformationsgedenken</b> mit Abendmahl Kammerchor <i>Kollekte: Hospizarbeit</i>	P. SCHWEINGEL
	08.11. 8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
	13.11.	<b>Volkstrauertag / Friedenssonntag</b> Posaunenchor <i>Kollekte: Kriegsgräberfürsorge u. Aktion Sühnezeichen</i>	P. SCHWEINGEL
	16.11. 10 Uhr	<b>Buß- und Betttag</b> für SchülerInnen und Erwachsene <i>Kollekte: Fachkonferenz Religion i. d. Kastanienhofschule</i>	DIAK. HOLTMANN / P. SCHWEINGEL
	20.11.	<b>Ewigkeitssonntag</b> Gedenken der Verstorbenen der Gemeinde Tuba <i>Kollekte: Kirchliche Arbeit im Sprengel Hannover</i>	P. SCHWEINGEL
		Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst sowie jeweils 1 Stunde vor den Konzerten geöffnet.	

# Sackmann- Postille

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai, Hannover-Limmer  
Sackmannstraße

Okt./Nov.  
2005



# Nr. 5



## ERNTEDANKFEST

# Erntedankfest

**D**ie Blätter an den Bäumen werden gelb. Der Herbst kündigt sich an. Wir können ernten. Erntezeit ist Dankzeit.

Es war ein Sommer der Wetterextreme: Katastrophe durch den Hurrikan „Katrina“ im Süden der USA, verheerende Brände in Portugal und Spanien. Viele Menschen kommen ums Leben, andere verlieren ihr Hab und Gut. Entsetzen und Verzweiflung. Große Teile der Ernte sind vernichtet. Bei uns gab es zwar Ernteausfälle wegen starken Regens, gar Überflutungen in Süddeutschland; aber insgesamt ist die Ernte reichlich. Wir werden satt. Wir leben. Bei uns in Hannover, im ganzen Land, muß kein Mensch hungern, schon gar nicht verhungern.

Doch die Not ist auch in unserem Land groß: Kinder leben in Armut, Kinder werden vernachlässigt, Kinder werden von Erwachsenen missbraucht, Kinder von Asylbewerbern werden zum Spielball politischer Entscheidungen.

Und wenn wir nur halbwach die Nachrichten verfolgen, werden wir gewahr, wie viele Kinder auf der Erde täglich an Hunger sterben und an den Folgen von Kriegen – auch an dem Tag, an dem wir Erntedankfest feiern. Erntedankfest können wir nicht feiern, ohne auch an diese Menschen zu denken und mit ihnen zu teilen.

Das Bild auf der Vorderseite hat Oskar Kokoschka geschaffen. Es entstand vor 60 Jahren, Ende 1945 nach dem 2. Weltkrieg. In allen Londoner U-Bahnen war es im Dezember 1945 zur Advents- und Weihnachtszeit ausgehängt. Eindrücklich erinnert Kokoschka damit an die Situation der Kinder im Nachkriegseuropa. Der harten Realität – Kinder, die durch Hunger und Kälte sterben müssen – stellt er das Mitleid und die Barmherzigkeit Jesu gegenüber. Jesus selbst gibt den Kindern, was sie brauchen. Jesus gibt: er gibt sich selbst. Sein Kreuz, um das die Kinder stehen, bedeutet: mitleiden, konkret handeln, gemeinsam leben.

„*Ich bin das Brot des Lebens*“, sagt er im Johannesevangelium, und „*Wer zu mir kommt, den wird nicht mehr hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.*“ Bei Jesus finden wir alles, was wir brauchen zum Leben. Im Brot, das wir beim Abendmahl essen, im Kelch, den wir miteinander teilen, begegnet uns Jesus selbst. Jesus gibt sich ganz hin für uns, wie er sich den hungernen Kindern hingibt.

Erntedank heißt für mich: Wir sind dankbar für unsere Ernte und können mit den Elenden teilen, weil Gott in Jesus unser Leben geteilt hat. Wir können anderen geben, weil Jesus sich uns hingegeben hat. Wir können den Bedürftigen geben, was sie brauchen, weil wir wissen: Jesus ist das Brot des Lebens für uns alle. Erntezeit ist Dankzeit.

Ihr

*Ulrich Gleditsch*

# Der Blick von oben

**Mit dem Hubwagen konnten beim Gemeindefest Wagemutige in hohe Lüfte gehoben werden und einen Über-Blick erhalten ...**

... über die Kirche, die Häuser der Gemeinde und den ganzen Stadtteil Limmer. Wenn der Hubwagen sich wieder senkte – dabei ist dieses Foto entstanden – konnte man die Menschen und das bunte Treiben beim Gemeindefest noch aus einer anderen Perspektive sehen.

So ähnlich geht es mir, dem Superintendenten, wenn ich in eine Gemeinde komme, um sie zu besuchen – ein sich senkender Blick von oben. Die Visitation (=Besuch) von St. Nikolai begann am 6. Juni. Bis Ende Juni war ich Gast in fast allen Gruppen und Kreisen der Gemeinde, habe mit allen beruflich Mitarbeitenden gesprochen, bin im Kirchenvorstand gewesen und habe Gottesdienste miterlebt.

Mein erster Eindruck „von oben“: diese Gemeinde ist sehr lebendig. Hier tummeln sich ganz verschiedene Menschen - jung und alt, fromm und wenig kirchlich sozialisiert, sozial bedürftig und gut situiert, Menschen, für die sonntags der Gottesdienst dazugehört und andere, die interessiert, was aus dem Stadtteil wird. Und diese verschiedenen Menschen kommen im Gottesdienst und in den unterschiedlichen Einrichtungen und Gruppen zusammen.

Senkte sich der Hubwagen beim Gemeindefest wieder, so konnten die Mitreisenden Menschen und Einzelheiten genauer wahrnehmen - und am Ende standen sie wieder mit beiden Beinen auf dem Boden.

So ging mir das auch bei der Visitation. Zunächst landete ich im CCC, bei der Hausaufgabenhilfe und dann im Kinderheim und in der Kindertagesstätte. Dabei wurde mir deutlich, um wen sich diese Gemeinde in diesen Einrichtungen kümmert: Kinder und Jugendliche, die ins Leben integriert



werden sollen. Viele leben in Bezügen, die ihnen ohne Unterstützung keinen Halt für ihren weiteren Weg geben können. Hier leisten diese Einrichtungen der Gemeinde wertvolle soziale Integrationshilfe, ein wesentlicher Teil einer diakonisch geprägten Kirchengemeinde.

Aber auch gelebter christlicher Glaube begegnete mir in den vielen anderen Aktivitäten, die ich näher kennen lernen konnte: im musikalisch durch den Chor geprägten Gottesdienst zum Gemeindefest mit einer eingängigen guten Predigt, in den Frauen- und Seniorengruppen, im Niko-netz, im Kindergottesdienst und nicht zuletzt im Kirchenvorstand. Überall sind es die Menschen aus Limmer, die sich mit ihren Begabungen in ihrer Kirchengemeinde einsetzen und mitmachen. In einer so gut organisierten Kirchengemeinde, in der der Geist gegenseitiger Akzeptanz und der Wille zur Gestaltung der Zukunft so deutlich spürbar sind, bringt es beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden auch Freude, sich zur engagieren. Allen, die dazu beitragen, sage ich auf diesem Weg herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch zu einer sehr guten Kirchengemeinde.

CHRISTIAN SUNDERMANN

# Das Projekt HAUSAUFGABENHILFE stellt sich vor:

**„Es hilft mir bei der Schule, und es macht mir hier mit Susanne und den anderen Kindern Spaß!“**

... So beschreibt es eine Zehnjährige und arbeitet weiter eifrig an ihren Hausaufgaben. Dieses Mädchen gehört zu den zahlreichen Kindern, die seit mehr als einem Jahr hierher ins Gemeindehaus kommen, um die Räume montags bis freitags für das offene Angebot Hausaufgabenhilfe zu nutzen.

Unsere Kirchengemeinde unterstützt mit diesem Projekt nicht nur die Kinder und Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen bei ihren Hausaufgaben, sondern hilft ihnen damit gleichzeitig bei ihrer Integration.

In der Gruppe lernen die Kinder ebenso, anderen Kindern zu helfen und sie zu unterstützen. Zusätzlich finden Einzelförderungen statt, um den Kindern bei speziellen Problemen noch gezielter helfen zu können. Inhalte können sein: Verbesserung der Rechtschreibung, des Schriftbildes, der Mappen- und Heftführung, der Lesefähigkeit, der Mathekenntnisse sowie der Konzentrationsfähigkeit.

Im vertrauensvollen Umgang zwischen den Kindern und der Sozialpädagogin wird – außer der Betreuung und Beratung bei schulischen Problemen – Hilfe auch bei außerschulischen Problemen ermöglicht.

Spezielle Ferienaktionen stärken das Gruppengefüge, wie z.B. Kanufahren, Zoobesuch, Deisterwanderungen, Fahrt zum „Park der Sinne“, Schwimmengehen, Übernachtung im Gemeindehaus.



**Dipl.-Sozialpädagogin Susanne Schulze bei der Einzelförderung**

Unser Projekt wird von „Aktion Mensch“ mit insgesamt 154.000 Euro gefördert. Wir als Kirchengemeinde leisten einen jährlichen Eigenanteil von 12.000 Euro für das auf drei Jahre befristete Projekt. Mit Ihrer Hilfe schaffen wir das!

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt Ihrer Kirchengemeinde mit einer freiwilligen Spende. Jeder noch so kleine Beitrag hilft uns!

**Sie bekommen von uns ab 50 Euro automatisch eine Spendenquittung zugesandt. Für darunter liegende Spenden können Sie Ihren Einzahlungsbeleg als Spendenquittung beim Finanzamt einreichen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an die Kirchengemeinde St. Nikolai auf das Konto 602 280 bei der EKK Hannover, BLZ 250 607 01, mit Stichwort „Hausaufgabenhilfe, Projekt-Nr. 128/ Aktions-Nr. 161. Sie können Ihre Spende aber auch gern direkt im Gemeindebüro abgeben.**

**FERIENPROGRAMM:**

# Viel Spaß und gute Laune

Auch dieses Jahr hat die Hausaufgabenhilfe in den ersten 3 ½ Wochen der Sommerferien wieder ein Ferienprogramm veranstaltet. Leider hat das Wetter nicht so gut mitgespielt wie im letzten Jahr; viele geplante Aktionen sind im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

Aber trotz des an einigen Tagen stattfindenden Notprogramms haben wir tolle

Stunden und Tage beim Kanufahren, in der Eilenriede, im Deister auf dem Annaturm, im Berggarten (wo uns sogar die Meisen aus der Hand gefressen haben) und im Schwimmbad verbracht.

Die für die Kinder wohl spannendste Aktion war die Übernachtung im Gemeindehaus oder auch der Besuch des Zirkus Roncalli, der uns durch das Kinder- und Jugendheim ermöglicht wurde, das uns Freikarten zur Verfügung gestellt hat.

Die Kinder freuen sich jedenfalls schon auf die Herbstferien und auf das nächste Ferienprogramm, das dann hoffentlich bei etwas besserem Wetter stattfindet.

Doch auch der viele Regen konnte uns die gute Laune nicht vermiesen!

SUSANNE SCHULZE

## Abschied von den Ferien

Die letzten drei Ferientage hieß es Koffer packen für 19 Hortkinder und drei Betreuungspersonen. Diesmal ging es in die Eichenkreuzburg in der Wedemark. Nachdem die Zimmerfrage geklärt, Betten bezogen und Koffer ausgepackt waren, konnten die Burg und ihre nähere Umgebung erkundet werden.

Für fünf Erstklässler war dies ein guter Einstieg in die Hortgruppe, für sieben Große ein guter Rahmen, sich aus dem Hort zu verabschieden. Die Tage waren ausgefüllt mit einigen wenigen Pflichten wie Tisch decken und abwaschen und mit viel Zeit zum spielen, Lagerfeuer machen, Musik hören und, und, und ...

Der Höhepunkt war dann die Party am letzten Abend, zu der die „alten“ Horties einen

Tanz einstudierten, sich Spiele ausdachten und natürlich auch ihre Abschiedsgeschenke bekamen.

Da auch das Wetter mitspielte, war es eine rundum gelungene Freizeit.

GABRIELA POSCHKE  
KITA-LEITERIN



## **Liebe Limmeranerinnen und Limmeraner,**

*wie im Flug sind die eineinhalb Jahre Vikariat vorbei gegangen. Im Oktober endet meine Zeit in der Gemeinde. Dann geht es zunächst mit dem Vikariatskurs auf Studienreise nach Irland und anschließend für knapp ein Jahr ins Predigerseminar Loccum.*

*Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt in St. Nikolai und in Limmer, habe es sehr zu schätzen gewusst, dass ich mit offenen Armen aufgenommen wurde.*

*Ganz herzlich möchte ich für die Begegnungen danken, die mir geschenkt worden sind, für die freundlichen Worte, die ich mit auf den Weg bekommen habe und für die Herzlichkeit, die ich erfahren habe.*

*Meine Zeit in St. Nikolai endet zwar offiziell, aber dennoch werde ich weiterhin ab und zu in der Gemeinde sein, z.B. als Gottesdienstbesucherin.*

*Abschied möchte ich erst bei meinem Examensgottesdienst, voraussichtlich im Januar oder Februar des nächsten Jahres, feiern. Alle sind herzlich eingeladen, mit mir nach dem Prüfungsgespräch, das im Anschluss an den Examensgottesdienst stattfinden wird, Abschied zu feiern. Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit im Gemeindebrief bzw. im Schaukasten aushängen.*

Ihre / Eure

*Josua Flisidde*



VERTRAU IHM,  
VOLK GOTTES,  
ZU JEDER ZEIT!  
SCHÜTTET EUER  
HERZ VOR IHM  
AUS! DENN

GOTT IST UNSERE ZUFLUCHT.

*Psalm 62,9*



# „Kindergedenkstätte“ auf dem Friedhof Stöcken

**Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit wird am 1. Oktober 2005 im Rahmen einer Feierstunde, die um 15.00 Uhr beginnt, die „Kindergedenkstätte“ auf dem Friedhof Stöcken eingeweiht.**

## Zur Vorgeschichte:

Friederike Fischer, die seit 1996 in Hannover die Gesprächsgruppe „Fehlgeburt, Totgeburt und Frühgeburt“ leitet, regte Anfang 2002 die Initiative an. Viele, die in ihre Gruppe kamen und kommen, verbindet die schmerzvolle Erfahrung, nach ihrem Verlust ohne eine eigene Grabstätte keinen Raum für die Trauer gefunden zu haben. Es fehlt ein sichtbares Zeugnis der Existenz ihres früh verstorbenen Kindes. Aus dieser Not heraus entstand der Wunsch, auch in Hannover einen öffentlichen Ort der Trauer und des Erinnerns zu schaffen.

Der Gedenkplatz, mit der Möglichkeit, ein bleibendes Symbol für ein verstorbenes Kind abzulegen, sollte – so das umfassende Ziel – allen Menschen, die um ein Kind trauern, dienen. Auch Frauen, die sich mit einer Abtreibung auseinandersetzen und darüber trauern, könnten sich durch den Gedenkplatz angesprochen fühlen.

Die Landeshauptstadt Hannover verknüpfte ihr Angebot für ein Gelände auf dem Friedhof Stöcken in der Nähe des Haupteinganges mit einer Vorgabe. Auf demselben Gelände sollten auch zwei Grabfelder mit der Möglichkeit für individuelle Bestattungen von Kindern jeden Alters und für Gemeinschaftsbestattungen fehlgeborener Kinder entstehen.

## Zur Gestaltung:

Die „Kindergedenkstätte“ setzt sich aus drei „Feldern“, einem Grabfeld für individuelle Bestattungen, einem Gemeinschaftsgrabfeld



für fehlgeborene Kinder und einem Gedenkfeld mit Gedenksteinkreisen, zusammen.

Auf dem Gemeinschaftsgrabfeld haben bereits das Friederikenstift und die Henriettenstiftung Anfang April 2005 in einer gemeinsamen Trauerfeier fehlgeborene Kinder beigesetzt. Auf Wunsch erhalten die Eltern eine Einladung zur Trauerfeier, die die beiden Kliniken halbjährlich, Anfang April und Anfang Oktober, durchführen wollen. Die Kosten für die Beisetzung und Dauerpflege übernehmen die beteiligten Kliniken.

Das Herz des Gedenkfeldes bildet eine Sandsteingruppenskulptur von Evelyn Schmidt, die selbst Kinder durch Fehlgeburten verlor. Daneben ist ein Baumhain angelegt. Wer ein Kind betrauert, kann einen Sandsteinquader als Gedenkstein erwerben und gestalten, etwa für ein fehlgeborenes Kind, das in der Vergangenheit nicht bestattet wurde. Auch verwaiste Eltern, die das Grab wegen eines Umzugs verlassen mussten oder sich zur Aufgabe des Grabes gezwungen sahen, können in einem der kreisförmigen Baumeinfassungen einen Stein setzen lassen. Über das genaue Verfahren und die Kosten informiert die Friedhofsverwaltung in Stöcken.

SUSANNE LINDAU/INITIATIVGRUPPE



# MUSIK IN ST. NIKOLAI LIMMER 2005

25.9.

17 UHR

**„...from Clare to here...“ – Irish Folk**  
mit der Gruppe MULLIN DHU, Hildesheim

CORINNA ALDENHOFF, *Vocals, Percussion*  
THOMAS DUSCHEK, *Guitar, Bodhrán, Spoons*  
KURT FRANKE, *Uilleann Pipes, Flutes, Whistles, Accordeon*  
CHRISTOPH GEBHARDT, *Bass, Cittern, Guitar*  
MICHAEL KEUTNER, *Vocals, Fiddle, Low-Whistle*  
HANS LAMPE, *Vocals, Mandolin, Guitar, Bodhrán*

30.10.

17 UHR

**O'Carolan's Welcome**  
Geschichten sowie Musik  
auf Harfe, Dudelsack und Flöten  
aus dem Leben eines irischen Harfenisten  
KURT FRANKE und MICHAEL SCHUMANN

20.11.

17 UHR

**Konzert am Ewigkeitssonntag**  
Giovanni Platti: *Missa in F*  
Christoph Graupner: *Das Licht des Lebens gehet auf*  
Christoph Graupner: *Himmels Sonne, Seelen Wonne*  
KIRCHENCHOR mit Solisten und Orchester

**Das Kammerorchester SERENADE aus Armenien gastiert  
im Rahmen seiner Deutschland-Tournee 2005 im Oktober  
auch wieder an drei Abenden in Hannover:**

- So. 16.10.** 19.30 Uhr Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis  
**Mo. 17.10.** 19.30 Uhr Hochschule für Musik und Theater (Großer Saal)  
1. ABSCHLUSSKONZERT der Arbeitsphase mit Studenten von Prof. Eiji Oue  
**Di. 18.10.** 19.30 Uhr Hochschule für Musik und Theater (Großer Saal)  
2. ABSCHLUSSKONZERT mit der Dirigierklasse Prof. Eiji Oue

<b>KINDER &amp; JUGENDLICHE</b>	<b>Spielkreis „Windelrocker“</b> (0 bis 3 Jahre) <i>Info: Diakonin Iris Holtmann</i>	montags mittwochs	10-11.30 Uhr 9.45-12 Uhr
	<b>Kinderkirche</b> <i>Info: Diakonin Iris Holtmann</i>	Samstag, 8.10., 19.11.	9.30 -12 Uhr
	<b>CCC-Jugendtreff</b> <i>Info: Soz.-Päd. Martina Kirchner</i>	montags bis donnerstags	16-20 Uhr
	Offenes Angebot Jugendmitarbeiterkreis Mädchen- und Frauen-Fitness	montags freitags	ab 18 Uhr 16-18 Uhr
	<b>Hausaufgabenhilfe</b> für Kinder von 9-13 Jahren Einzelförderung <i>Info: Susanne Schulze</i>	montags bis donnerstags freitags	14.30 -18.30 Uhr nach Absprache
<b>SENIOREN</b>	<b>Seniorenkreis</b> <i>Info: Hiltrud Grote</i>	Donnerstag, 6.+20.10., 3.+17.11.	15-17 Uhr
	<b>Treffen am Donnerstag</b> <i>Info: Renate Wittmeyer</i>	☎ 2 10 55 45 13.+27.10., 10.+24.11. ☎ 2 10 35 56	<b>Pfarrhaus</b> 14.30 Uhr
<b>KREISE &amp; GRUPPEN</b>	<b>Frauenkreis</b> <i>Info: Edda Görsch</i>	Dienstag, 4.10., 1.+14.11.	19 Uhr
	<b>Skatrunde</b> <i>Info: M. Kreideweiss</i>	☎ 05137 / 98 01 88 mittwochs	15-17 Uhr
	<b>AG Stadtteilentwicklung</b> <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	☎ 2 10 61 42 Dienstag, 25.10., 8.+22.11.	19.30 Uhr
	<b>Bastelkreis</b>	☎ 2 10 05 96 mittwochs 14-tägig	18.30-20 Uhr
	<b>Besuchskreis „Nikonetz“ „Gott und die Welt“ Kirchenvorstandssitzung</b>	Sa., 15.10., Di., 8.11., Montag, 26.9., 31.10. 30.9., 1.10., 11.11.	<b>Hurlebuschweg 13</b> <b>Pfarrhaus</b> 18 Uhr <b>Pfarrhaus</b> 20 Uhr <b>Pfarrhaus</b> 19 Uhr
<b>MUSIK</b>	<b>Chor</b> <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	donnerstags	20 Uhr
	<b>Kammerchor Ars Musica</b> <i>Info: Cornelia Schweingel</i>	Wochenenden 7.-9.10., 4.-6.11.	
	<b>Posaunenchor</b> <i>Info: Carsten Krüger</i>	montags	18 Uhr
<b>Ehrenamtl. Rechtsberatung</b> durch Rechtsanwalt Frank Ressel		Dienstag 4.10., 1.11.	<b>Sackmannstr. 27</b> 18-19 Uhr 1. Etage hinten rechts

**Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.**

## IMPRESSUM

**Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000**

**Herausgeber:** Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

**KV-Mitglieder:** Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Werner Eberhard, Ilse Garms, Jörg Körper, Jens Kroner, Dirk Pielke, Ulrich Schweingel, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz

**Redaktion:** Bernd Kraus, Andrea Schridde, Ulrich Schweingel, Sigrun Seibt, Wolfgang Wild

**Druck:** akzent-druck, Salzmannstraße 5, 30451 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

**Gemeindekonto:** Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

**nächster Redaktionsschluss:** 20. Okt. 2005 / **nächster Einlegetermin:** 9. Nov. 2005





## Es wurden getauft:

Liliane Sophie von Lübke, Togoweg 10  
 Ella Dorothea Glowik, Dieselstraße 2  
 Nick Henner Stelter, Wunstorfer Straße 57



## Es wurden getraut:

Sergej und Marina Wilberger, geb. Fink, Am Büchenberge 6  
 Antje Wirthgen und Stefan Seekamp, Schloßstraße 6  
 Dennis und Julia Bode, geb. Schomaker, Zum Wiehegraben 5  
 Christian und Sandra Homuth, geb. Schneegans, Seelze  
 Anita und Alexander Johannson, geb. Ruff, Herninghof 6  
 Andreas und Frauke Kaufmann, geb. Speckhan, Wedelstraße 12  
 Oliver und Melanie Bartsch, geb. Mehlig, Wunstorf  
 Martin und Carmen Pielke, geb. Frank, Spartanerstraße 10  
 Alexander und Tanja Newald, geb. Frischmuth, Grabbestraße 28



## Es wurden kirchlich bestattet:

Ingrid Fütterer, geb. Schroeder, 61 J., Am Lindener Hafen 51  
 Auguste Plötze, geb. Lange, 76 J., Pfarrlandplatz 1  
 Luise Rösler, geb. Möhlenbrock, 80 J., Brunnenstraße 20

## So erreichen Sie uns:

<b>Kirchengemeinde St. Nikolai</b>	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer	
<b>Gemeindebüro</b>		
Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski	☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
<b>Pastor</b>	Ulrich Schweingel	☎ 2 10 05 91
<b>Kirchenvorstand</b>	Vorsitzende: Marlis Behnsen Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel	☎ 2 10 16 04
<b>Diakonin</b>	Iris Holtmann	☎ 05137 / 9 42 38
<b>Vikarin</b>	Andrea Schridde	☎ 2 28 56 01
<b>Jugendkeller</b>	Martina Kirchner Mo.-Do. 16-20 Uhr	☎ 2 10 60 24
<b>Hausaufgabenhilfe</b>	Susanne Schulze Mo.-Do. 14.30-18.30 Uhr	☎ 0170 / 743 25 43
<b>Diakoniestation West</b>	Eva Wendebourg	☎ 47 13 30
<b>Kinder- und Jugendheim</b>	Jürgen Thaddey	☎ 2 10 43 86
<b>Tagesgruppe</b>	des Kinder- und Jugendheimes	☎ 2 11 05 24
<b>Kindertagesstätte</b>	Gabriela Poschke	☎ 2 10 45 55
<b>Organist</b>	Olaf Platte	☎ 2 60 39 99
<b>Kirchenchor / Kammerchor</b>	Cornelia Schweingel	☎ 2 10 05 96
<b>Posaunenchor</b>	Carsten Krüger	☎ 8 50 60 51